

News-Archiv 2007

Deutscher Wissenschaftler erhält höchste Auszeichnung der russischen Raumfahrt-Agentur

17. Juli 2007



Prof. Vladimir E. Fortov, Preisträger Prof. Gregor Morfill und DLR-Vorstandsmitglied Dr. Ludwig Baumgarten nach der Preisverleihung (v.l.n.r)

Professor Dr. Gregor E. Morfill hat heute im Rahmen einer Feierstunde in der DLR Raumfahrt-Agentur in Bonn die Ziolkowski-Medaille erhalten. Es handelt sich um die höchste Auszeichnung der russischen Raumfahrt, die dem Forscher des Garching Institutes für extraterrestrische Physik (MPE) für seinen bedeutenden Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung im Weltraum verliehen wird.

Im Namen der russischen Weltraum-Agentur überreichte Professor Vladimir E. Fortov, Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften und Direktor des Moskauer Institutes für Hochenergiedichten (IHED) die Medaille an den renommierten deutschen Wissenschaftler. Die Ehrung ist nach dem russischen Raumfahrtpionier Konstantin E. Ziolkowski benannt, der erstmals die Gesetzmäßigkeiten des Raketenantriebs beschrieb. Im kommenden September jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal.

Als Gastgeber würdigte DLR-Vorstandsmitglied Dr. Ludwig Baumgarten die besonders fruchtbare deutsch-russische Zusammenarbeit. "Es sind Menschen wie Professor Morfill, die Projekte wie das Plasmakristall-Experiment auf der Internationalen Raumstation zum Erfolg geführt haben", sagte er in seiner Ansprache.



Prof. Morfill (3. von rechts) neben dem Bild von Konstantin Ziolkowski, Thomas Reiter (links) und Sergei Krikalov (rechts). In der zweiten Reihe: der russische Generalkonsul in Bonn, F. Khorokhordin, Prof. Fortov, und der Vertreter der russischen Raumfahrtagentur Roskosmos in Deutschland, Dr. Finanev

Möglich wurde dies durch die 1998 vereinbarte Kooperation des MPE mit IHED. Das MPE brachte mit Unterstützung des DLR die Experimentanlagen in die Kooperation ein, das russische Institut den Start zur Internationalen Raumstation (ISS) und deren Nutzung. Auch künftig will das DLR die Partnerschaft von IHED und MPE mit gemeinsamen Experimenten auf der ISS unterstützen.

Der 1945 geborene Physiker Morfill hat mit dem Plasmakristall-Versuch das erste Experiment auf der ISS entwickelt. Mit diesem Experiment begannen im März 2001 die Kosmonauten Sergey Krikalov und Yuri Gidzenko die wissenschaftliche Nutzung der Raumstation. Seitdem wurden die Untersuchungen zu komplexen Plasmen kontinuierlich fortgesetzt. Seit Januar 2006 befindet sich eine zweite Plasmakristall-Experimentanlage mit erweiterten Forschungsmöglichkeiten auf der ISS. Aus den in Schwerelosigkeit gewonnenen wissenschaftlichen Daten sind inzwischen allein mehr als 30 Veröffentlichungen in Fachjournalen entstanden – ein Ergebnis, das international beachtenswert ist.

Kontakt

Michael Müller

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Kommunikation
Tel: +49 228 447-385
Fax: +49 228 447-386
E-Mail: M.Mueller@dlr.de

Maria Roth

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Raumfahrtmanagement
Tel: +49 228 447-324
Fax: +49 228 447-735
E-Mail: Maria.Roth@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.